

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 71.

Freitag den 28. März 1873.

(115b—2)

Rudmachung.

Es wird auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 65 d. J. eingeschaltete Rudmachung des k. k. Reichs-Kriegsministeriums (Minesektion), mit welcher zur Besetzung ausgeschrieben wurde eine Werkführerstelle im Seearsenale zu Pola mit 1000 fl. Gehalt und Nebengebühr, hiemit wiederholt aufmerksam gemacht.

Laibach, am 4. März 1873.

Von der k. k. Landesregierung.

(131—1)

Concurs-Ausschreibung.

Nr. 1521.

Im landschaftlichen Zwangsarbeitsause zu Laibach ist die Stelle des zweiten Oberaufsehers mit dem Jahresgehälte von 300 fl., dem Anspruche auf Quinquennalzulagen à 25 fl., kasernmäßiger Unterkunft, Amtskleidung, mit dem Deputate von 6 Klaftern Brennholz, 12 Pfund Unschlittkerzen und dem Bezuge der täglichen Brotportion zu besetzen, eventuell der Posten eines Aufsehers erster Klasse mit der Jahreslöhnung von 250 fl. und den obangeführten Emolumenten, beziehungsweise eine Aufsehersstelle zweiter Klasse mit der Jahreslöhnung von 220 fl. oder 200 fl., kasernmäßiger Unterkunft, Amtskleidung, täglicher Brotportion und dem Anspruchsrechte auf Quinquennalzulage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre (für den Oheraufsehersposten eigenhändig geschriebenen) gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes und untadelhaften Lebenswandels, vollkommener körperlicher Gesundheit, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der vollkommenen Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache, allenfalls auch der italienischen Sprache,

und unter Angabe etwaiger Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Verwaltungsbeamten oder einem anderen Bediensteten der Zwangsarbeitsanstalt wo möglich persönlich bei der Zwangsarbeitshausverwaltung

bis 31. April 1873

zu überreichen.

Laibach, am 24. März 1873.

Vom krainischen Landesauschusse.

(118b—3)

Nr. 1587.

Rudmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Districtsverlag zu Rudolfswerth im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision Verzicht leistet oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtshilling (Gewinstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

5. April 1873,

mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Rudmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 67 vom 22. März 1873, berufen.

Laibach, am 23. März 1873.

(637—2)

Nr. 327.

Edict.

Bei diesem Kreisgerichte ist eine Officialsstelle mit dem Jahresgehälte von 600 fl. und dem Borrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 700 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber, welche auch die volle Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift

nachzuweisen haben, wollen ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Dienstwege binnen 4 Wochen und rückfichtlich bis

12. April 1873

bei diesem Präsidium einbringen.

Die vorgemerkten Militärbewerber haben ihre Gesuche in Gemäßheit des Gesetzes vom 19ten April 1872, Z. 60 R. G. Bl., und Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., zu überreichen und die Bedingungen des § 6 des Patentgesetzes vom 3. Mai 1853, Z. 81 R. G. B., nachzuweisen und sich der daselbst vorgesehenen Prüfung vorläufig zu unterziehen.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 11ten März 1873.

(110—3)

Nr. 148.

Concurs.

An der einklassigen Volksschule zu St. Veit bei Egg ist der Lehrersposten mit den jährlichen Bezügen von 293 fl. 80½ kr. erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 30. März d. J.

beim gefertigten Bezirksschulrath einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath in Stein, am 15ten März 1873.

Der Vorsizende: Planjic.

(120—3)

Nr. 3146.

Rudmachung.

Montag am 31. März 1873 werden die städtischen Wiesen am Laibachflusse ober Lippe, Burgarski deli genannt, partienweise und in öffentlicher Licitation verkauft.

Kauflustige wollen am bestimmten Tage vormittags um 9 Uhr auf der benannten Wiese erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 18. März 1873.

Der Bürgermeister: G. Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 71.

(219—1)

Nr. 7985.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Josef Dougan von Altdirnbad Nr. 17 mit dem Bescheide vom 31. Mai 1871, Nr. 2860, auf den 8. August 1871 angeordnet geworden und sohin sistierten executiven dritten Feilbietung der dem Josef Dougan von Altdirnbad gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb. Nr. 1½ vorkommenden Realität wegen schuldbiger Steuer- und Grundentlastungsgebühren per 168 fl. 38½ kr. resp. des Restes die neuerliche Tagsatzung auf den

16. April 1873,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. November 1872.

(556—1)

Nr. 7722.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache des Herrn Josef Domladis von Feistritz gegen Andreas Cesnik von Palschie Nr. 1 mit dem Bescheide vom 15. August 1867, Z. 3680, auf den 17. Dezember 1867 angeordnet gewesen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb. Nr. 9½ ad Herrschaft Prem peto. 15 fl. 60 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

16. April 1873,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

Zugleich wird den Tabulargläubigen Anton, Josef, Ursula, Katharina und Agnes Renko zur Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben ausgefertigten Feilbietungsrubriken wegen ihres unbefannten Aufenthaltes dem ihnen als curator ad actum aufgestellten Franz Spelar von Palschie zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. November 1872.

(659—1)

Nr. 411.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Blas Vouca von Schwarzenberg die mit Bescheid vom 4. Dezember 1872, Z. 3558, auf den 11. Februar und 11. März 1873 angeordneten exec. Feilbietungen der im Grundbuche Voitsch sub Urb. Nr. 258/696 vorkommenden, dem Simon Treun von Godovitsch Nr. 3 gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und wird nunmehr nur zu der dritten auf den

15. April 1873

angeordneten exec. Feilbietung mit dem Anhang geschritten, daß hiebei die Realität auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzwerte dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 20ten Februar 1873.

(662—1)

Nr. 322.

Reassumierung executiver Feilbietung.

In der Executionssache des Josef Tomazic von Oberfeld gegen Matthäus Besselat von Zelitschenwerth peto. 95 fl.

wird mit Bezug auf das Edict vom 7ten August 1870, Z. 1941, bekannt gemacht, daß die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 9. November 1871, Z. 2355, sistierten Feilbietung der auf 382 fl. bewerteten Realität Urb. Nr. 31 ad Herrschaft Idria neuerdings bewilliget wurde und daß wegen Vornahme dieser Feilbietung die Tagsatzung auf den

16. April,

16. Mai und

17. Juni,

jedesmal früh 9 Uhr, mit dem Besitze bestimmt wurde, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 9ten Februar 1873.

(220—1)

Nr. 8185.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 7. Oktober l. J., Z. 5376, bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der exec. Feilbietung der dem Valentin Venassi von Sternza gehörigen, im Grundbuche der fitticher Karstergilt sub Ref. Nr. 101 vorkommenden Realität peto. 67 fl. 20 kr. c. s. c. angeordneten drei Tagsatzungen auf den

16. April,

16. Mai und

17. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, übertragen worden seien. Zugleich wird den unbekanntem Erben des Tabulargläubigers

Andreas Katern erinnert, daß der für sie ausgefertigte Feilbietungsbescheid dem ihnen als curator ad actum aufgestellten Johann Jez von Sternza zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Dezember 1872.

(658—2)

Nr. 876.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Kodre, Nachhaber der Herrschaft Wippach, gegen Kasper Jurandic von Slapp zu handen der Marianna verehelichte Trost von dort Nr. 70 wegen schuldsicher 210 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach Tom. XXII, pag. 191, Urb. Nr. 207, Ref. Nr. 33, Urb. Nr. 74, Ref. Nr. 785 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 280 fl. d. W. c. s. c. und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

5. April,

6. Mai und

7. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 28ten Februar 1873.